

Januar 2020

Mitarbeiter - Info Veranstaltung

40. Ausgabe

Montag, 16. Dezember 2019...

Die Zusammenkunft der Mitarbeitenden dient jeweils dazu, einen Rückblick auf das vergangene Jahr zu machen und einen Ausblick auf das Neue zu wagen. Wichtige Informationen werden weiter gegeben und die Jahresziele vorgestellt. Die grosse Mehrheit der Mitarbeitenden konnten anwesend sein. Einige mussten sich aber auch kurzfristig entschuldigen lassen oder weilten in den Ferien. Deshalb in Kürze noch einmal ein paar Infos:

Personalreglement...

An der Sitzung vom 3. Dezember 2019 hat der Vorstand dem überarbeiteten Personalreglement zugestimmt. Dieses Reglement tritt per 01.01.2020 in Kraft. Für Fragen stehen Peter Rieder und Susanna Zurbrügg gerne zur Verfügung.

Projekt Demenz 2020 – 2021

Immer mehr Menschen, auch jüngere, erkranken an Demenz. Es ist unser Ziel, diesen Menschen eine auf sie zugeschnittene Betreuung und Unterstützung bieten zu können.



Die Leitung des Projektes Demenz wird Corina Senn übernehmen. Corina kennt die Spitex und bringt aus ihren bisherigen Tätigkeiten als Pflegefachfrau und Case Managerin viel Erfahrung mit.

Ab Februar besucht Corina die Ausbildung zum Demenz Coach. Ziel ist es, dass die Demenz Coaches Betroffene und ihre Angehörigen begleiten und in ihrer persönlichen Integrität und Autonomie fördern. Dadurch sollen die von Demenz Betroffenen möglichst lange selbstbestimmt zu Hause leben können und einen geringeren Bedarf an stationärer Versorgung benötigen.

Ab 01.03.2020 wird Corina zudem im Team Aeschi an der Basis arbeiten und die austretende Christa Tschan ersetzen.

Wir wünsche Corina einen guten Start und viel Freude in ihrer neuen Aufgabe.

Integration Team Kandersteg in Team Frutigen...

An zwei Sitzungen haben sich die Verantwortlichen getroffen und die Integration des Teams Kandersteg besprochen. Die Arbeiten schreiten gut voran. Die Einbindung in das Team Frutigen ist bereits auf den 1. März 2020 geplant. So bleibt genügend Zeit für die Räumung und Übergabe des Stützpunktes. Es ist ein Zufall, aber auch ein Glück, dass der grösste Teil der Infrastruktur vom Team Aeschi für die Möblierung ihrer neuen Räumlichkeiten übernommen werden kann.

Für das Team ist es „ein grosser Schritt“, geht doch etwas zu Ende, insbesondere auch für die Leitungspersonen. Wir sind froh, dass sich alle Mitarbeiterinnen entschlossen haben, auch in Frutigen weiter für die Spitex zu arbeiten. Silvia Schranz, Teamleiterin, wird ihr Pensum etwas reduzieren und vermehrt als Palliative Care Verantwortliche arbeiten. Therese Jenni, Stv. Teamleiterin wird als zusätzliche Persona in die Einsatzplanung in Frutigen eingeführt.



Silvia Schranz



Therese Jenni

Einführung neue Dienst- und Einsatzplanung...

Im ersten Quartal des neuen Jahres werden wir die Umstellung auf die neue Dienst- und Einsatzplanung PEPS vornehmen. Wir erhoffen uns davon eine schnellere Performance und Erleichterungen in der Dienstplanung. Die vorbereitenden Arbeiten und die Schulungen betreffen vor allem die Mitarbeitenden der Administration und die Planerinnen.

Freiwillige Mitarbeitende...

Annerös Schneider, Leiterin SRK, Region Oberland und Ursula Imboden, Leiterin beocare - Entlastung Angehörige, stellten ihre Dienstleistungen und insbesondere die neue Zusammenarbeit im Bereich Entlastung Angehörige vor. Wir haben in der Oktober Ausgabe bereits darüber berichtet. Mehr zu unseren Freiwilligen gibt es auch auf Seite 3 zu lesen.

Gedanken an der Schwelle zum neuen Jahr...

Wir blicken auf ein spannendes aber auch herausforderndes Jahr zurück. Die Sparmassnahmen des Kantons wurden spürbar. Zurzeit sieht es aber danach aus, dass wir das Geschäftsjahr mit schwarzen Zahlen beenden werden. Darüber sind wir sehr froh.

Wir sind in der glücklichen Lage stabile, gut funktionierende Teams zu haben, welche auch in schwierigen Zeiten zueinander stehen. Ich danke allen ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit. Gemeinsam werden wir auch neue Hürden und Herausforderungen meistern.

Susanna Zurbrügg, Geschäftsleiterin



Unsere Mitarbeitende

Eintritte
„Wir heissen die neuen Mitarbeiterinnen herzlich willkommen.“



Franziska Reber,
Pflegehelferin,
Team Reichenbach,
per 15.12.2019



Der befristete Vertrag von **Anina Wenger, Pflegefachfrau**, wird bis vorerst Ende Oktober weitergeführt. Wir freuen uns, dass Anina das Team Frutigen weiterhin unterstützt.

Austritt
„Wir danken herzlich für die geleisteten Dienste und wünschen für die Zukunft alles Gute.“



Annelies Knupp,
Pflegefachfrau,
Team Aeschi,
per 31.12.2019



Karin Pfeuti,
Pflegefachfrau,
Team Wimmis,
per 31.12.2019



Christa Tschan,
Pflegefachfrau,
Team Aeschi,
per 29.02.2020

Diese drei Frauen haben eines gemeinsam: Sie waren alle rund 10 Jahre für unsere Klienten und unsere Organisation im Einsatz. Sie haben viel geleistet und die Spitex Niesen mitgeprägt. Herzlichen Dank für eure grosse Arbeit!

Teamwechsel per 1. Januar 2020...



Rahel Bettschen, Pflegefachfrau, wechselt ganz ins Team Frutigen. Vorher auch noch Team Aeschi.



Andrea Wyder, Fachfrau Gesundheit, wechselt ins Team Aeschi. Vorher arbeitete sie im Team Frutigen und Team Wimmis.

Führungswechsel im Team Adelboden...



Erika Pieren



Irene Schranz

Ab dem 1. Januar werden Erika Pieren und Irene Schranz vom Team Adelboden ihre Rollen tauschen. Erika hat die Leitung am 01.04.2015 übernommen und das Team mit viel Fingerspitzengefühl während fast fünf Jahren geführt und begleitet. Nun möchte sie diese Aufgabe abgeben. Wir danken Erika an dieser Stelle ganz herzlich für ihre grosse Arbeit für das Team und die ganze Organisation. Irene wird die Leitung nun übernehmen und Erika arbeitet weiterhin als Stellvertreterin. Wir wünschen den beiden Frauen viel Freude und Befriedigung in ihren neuen Aufgaben. Wir sind froh um diese gute Lösung.

Geburt Ben Trachsel...



Am 30. September 2019 hat Claudia Trachsel ihr erstes Kind, Sohn Ben geboren. Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen der jungen Familie alles Gute und viel Freude mit dem kleinen Ben. Gegen den Frühling hin, möchte Claudia ihre Arbeit in der Spitex wieder aufnehmen, darüber freuen wir uns.

Das Team der freiwilligen Mitar- beitenden...



Unser Freiwilligen-Team für die Entlastung Angehöriger traf sich zum Abschlussessen im Frutigersort Bemato.

Abschlussessen darum, weil das Team ab Januar 2020 ihre Dienste neu unter dem Dach des Schweizerischen Roten Kreuzes, beocare – Entlastung Angehörige, anbietet.

Das Freiwilligen-Team startete im Sommer 2007 mit vier Personen und entwickelte sich immer weiter. Heute gehören zehn freiwillige Mitarbeitende zum Team Entlastung Angehöriger.

Beim Essen wurden Erlebnisse, Geschichten und Begebenheiten ausgetauscht, die in den zahlreichen Einsätzen, Nachtwachen, Ausfahrten usw. erlebt wurden. Da gab es lustiges, trauriges, erstaunliches, bewundernswertes... auf jeden Fall immer lebensnah.

Wir danken den Freiwilligen für die stets grosse Einsatzbereitschaft und das Engagement für die Hilfesuchenden. Besonderen Dank gebührt Ursula Hari, die die Praxisbegleitungssitzungen immer zuverlässig vorbereitete und für ein feines Znüni besorgt war.

Ein grosses Merci auch an Rosmarie Fischer, die mit viel Einfühlungsvermögen und Fachwissen das Team kompetent beraten hat.

Es war ein gemütlicher Abend mit feinem Essen und schönen Gesprächen. Wir wünschen den Freiwilligen auch unter beocare – Entlastung Angehörige viel Freude und Zufriedenheit bei ihrer wertvollen Arbeit.

Martin Fuhrer, Leitung Pflege

Aus ganz unterschiedlichen Beweggründen möchten die drei nachfolgenden Freiwilligen per Ende Jahr aus dieser Arbeit austreten. Wir danken ganz herzlich für die grosse und wertvolle Arbeit welche für die pflegenden Angehörigen geleistet wurde.

Austritt
 „Wir danken herzlich für die geleisteten, wertvollen Einsätze und wünschen für die Zukunft alles Gute.“



Rosmarie Blättler,
 Freiwillige Mitarbeiterin,
 per 31.12.2019



Marianne Wyssen,
 Freiwillige Mitarbeiterin,
 per 31.12.2019



Käthi Schmid,
 Freiwillige Mitarbeiterin,
 per 31.12.2019

Aus dem Buch **Checklisten Krankheiten im Alter** von Stefanie Gurk, Fachärztin für Allgemeinmedizin und Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie.

Angina pectoris

Anfallsartig auftretendes schmerzhaftes Engegefühl im Brustkorb durch eine Minderversorgung des Herzmuskels mit Sauerstoff (*Myokardischämie*); *syn. Brustenge*



Ursachen

- Durchblutungsstörung der Herzkranzgefäße bei bestehender Koronarer Herzkrankheit
- Verkrampfung der Herzkranzgefäße (Koronarspasmen)
- Oft ausgelöst durch:
 - ⇒ Körperliche bzw. psychische Belastung
 - ⇒ Reichhaltige Nahrungsaufnahme (Blutumverteilung im Bauchraum)
 - ⇒ Blutdruckspitzen
 - ⇒ Kälte

Symptome

- Anfallsartig auftretende, meist 5 - 15 Minuten anhaltende Schmerzen im Brustkorb
- Oft Ausstrahlung der Schmerzen in andere Körperregionen: Arm (meist links), Schulter, Hals, Unterkiefer, Rücken oder Oberbauch
- Vernichtendes Enge- oder Druckgefühl im Brustkorb
- Atemnot (Dyspnoe)
- Unterschiedliche Verlaufsformen:
 - ⇒ Stabile Angina pectoris: Schmerzcharakter u. -intensität sind über Monate u. Jahre gleich bleibend (stabil), Besserung durch Ruhe u. Nitroglyzeringabe
 - ⇒ Instabile Angina pectoris: Beschwerden treten mit zunehmender Häufigkeit u. Intensität schon in Ruhe oder bei geringer Belastung auf, spricht nicht oder nur verzögert auf Nitroglyzerin an
 - ⇒ Bei instabiler Angina pectoris besteht immer die Gefahr eines Herzinfarktes

Therapie

Erstmassnahmen

- Arzt verständigen, Pat. Beruhigen, ihm Sicherheit vermitteln
- Pat. ins Bett bringen, mit erhöhtem Oberkörper lagern
- Vitalzeichenkontrolle
- Wenn bereits als Bedarfsmedikation angeordnet u. bei systolischem Blutdruck ≥ 100 mmHg medikamentöse Herzentlastung durch 2 Hübe Nitroglyzerin unter die Zunge (sublingual), Wirkungseintritt innerhalb weniger (5-15) Minuten
- O₂-Gabe nach Arztanordnung
- Keine Besserung: instabile Angina pectoris oder ggf. Herzinfarkt -> Notfall

- **Langzeitbehandlung** -> Koronare Herzkrankheit

Hinweise zur Pflege

- Bei Angina-pectoris-Anfall:
 - ⇒ Erstmassnahmen rasch einleiten
 - ⇒ Pat. nicht alleine lassen
- Zunächst engmaschige Vitalzeichenkontrolle (Blutdruck u. Puls) u. Bettruhe
- Pat. nach Anordnung mobilisieren
- Weitere Massnahmen -> Koronare Herzkrankheit
- Dokumentation: Symptome, Dauer des Anfalls u. Massnahmen
- Pat. über mögliche Anfall auslösende Faktoren aufklären
- Ruhe vermitteln

Besondere Informationen

- Bei älteren Menschen u. Diabetikern kann es zum Auftreten einer „stummen Myokardischämie“ kommen: trotz Minderblutung des Herzmuskels haben die Patienten keine Symptome
- Einteilung: CCS- (Canadian Cardiovascular Society) Klassifikation mit 4 Schweregraden:
 - ⇒ Grad I: keine Angina bei normaler Belastung, Angina bei sehr hoher oder andauernder Anstrengung
 - ⇒ Grad II: geringe Beeinträchtigung bei normaler Aktivität
 - ⇒ Grad III: deutliche Beeinträchtigung bei täglichen Aktivitäten
 - ⇒ Grad IV: Angina bei geringster körperlicher Belastung oder in Ruhe



Arbeiten im Bundes - Asylzentrum

Karin Pfeuti: Es war einmal ein Traum...

Am 20. April 2014 durfte ich für einen Monat in Mauretanien, Westsahara in einem Spital arbeiten. Viele von Euch haben in dieser Zeit mitgefiebert und mit Spannung auf meine Berichte gewartet, welche ich in regelmässigen habe. Wieder daheim angeschönes und für mich unverten uns erfreuen an feinen che uns von Salomon, einem zubereitet wurden.

Lass deine Träume grösser sein als deine Ängste und deine Taten lauter als deine Wort.

Nun, meine Kollegen und schon bald gespürt, diese Reise hat mich verändert. In meinem Denken, Handeln und Fühlen. Mit einer grossen Sehnsucht habe ich immer wieder an diese Zeit und an die Menschen in diesem mystischen Land zurück gedacht.

Im Februar 2018 hatte ich auf dem Weg von Wimmis nach Hause einen Autounfall. Dieser hat mein Leben einmal mehr verändert. Bei der anschliessenden Hüft OP wurde ein Nerv verletzt. Noch heute leide ich an einem Taubheitsgefühl im linken Fuss welches mir zuweilen, vor allem in meiner Balance, Mühe macht. Ich will nicht jammern - während meiner Rekonvaleszenz hatte ich viel Zeit zum Nachdenken - und genau zu diesem Zeitpunkt ist das, was ich mir immer gewünscht habe, zu mir gekommen.

Abständen nach Hause gemailt kommen, habe wir ein wundergessliches Fest gefeiert und durf-afrikanischen Spezialitäten, wel-Flüchtling aus dem Nachbardorf,

auch meine Familie haben es

Arbeiten im Bundes- asylzentrum

Nun, so kam es. Seit Oktober 2018 arbeite ich im Bundesasylzentrum im BAZ Kappelen und bin für alle möglichen medizinischen Anliegen und Beschwerden der Flüchtlinge zuständig. Die Menschen welche hier gestrandet schwerliche Reise hinter Ängsten, erlebten Gewaltsig- gesagt, alle sind in irgend einer schlechten körperli-Flüchtlingen zum ersten Mal ich immer eine Parallele zur entscheiden darüber wie ich h-ung trete und sein Vertrauen gewinnen kann. Genau wie unsere zu Hause.

Zuhören, Verständnis und Geduld zeigen. Emphatisch sein, respektvoll und wertschätzend sein - Bedürfnisse wahrnehmen.

Wir alle kennen es und leben es - ABER, ich musste rasch feststellen, dass mir noch ein Werkzeug fehlte um diesen sehr verletzten, teils auch aggressiv fordernden Menschen auf Augenhöhe zu be-gegnen und mit ihnen zu diskutieren und zu verhandeln. Zu Beginn ist es mir gar nicht leicht gefal- len, mit meinen eigenen, teils negativen Gefühlen in diesen schwierigen Situationen umzugehen.

Irgendwann habe ich gemerkt, dass vielen Flüchtlingen im Zentrum ganz einfach eine Bezugsperson fehlt. Sie hatten auf ihrer teils jahrelangen Reise nie die Möglichkeit, sich einer Person anzuver- trauen, immer wieder mussten sie sich mit fremden Menschen auseinandersetzen. Eine Person bei welcher sie sich ohne Konsequenzen aussprechen oder ausweinen konnten, gab es nicht. Ich wollte deshalb gerne mehr sein als nur die Krankenschwester die Pillen verteilt. (Fortsetzung Seite 7)

Das Gemein- schaftswerk...



Im Dezember 2018 waren sehr wenige Flüchtlinge da. Im Medic help hatte ich nicht viel zu tun. Spontan habe ich die Frauen und Kinder zum Backen von Weihnachtsguetzi über- reden können.

Alle waren mit grosser Begeisterung und Fantasie dabei und konnten sich für einen kurzen Moment am ganz „normalen“ Leben erfreuen.



Im Laufe des Jahres hat es mich bei genügend Zeit immer wieder in die Küche gezogen. Viele Frauen haben mir Brot- und Kuchenrezepte aus ihrem Land weiter gegeben.

Während dem Werkeln in der Küche entstanden wunderbare Gespräche und das gegenseitige Vertrauen wurde gestärkt.

Ich durfte viel lernen in dieser Zeit und habe bemerkt, dass die Menschen viel weniger ins Medic help kamen. Die Beschäftigung, Gespräche und Freude tat ihnen gut.

Etwas für uns so alltägliches wie backen, kochen, den Duft von feinen Speisen im Raum - für diese Menschen gibt es solche Dinge teilweise seit Jahren nicht mehr.

Das Bewusstsein dessen hat mir einmal mehr gezeigt, wie unglaublich gut es uns allen geht.

Diese veränderte Haltung hat mich den meisten Menschen einen Schritt näher gebracht. Kein Einziger ist aus dem BAZlegung oder durch Vollpolizei, alle haben immer geschafft und sich bei Abschiedet und aufs Herz jedes Mal extrem gerührt, zumal auch diejenigen noch vorbei kamen, welche am Anfang am lautesten schrien und forderten.

Die allerbesten Momente sind die, die man nicht erzählen kann, weil es niemand verstehen würde.

ausgetreten, sei es wegen Verzug der Wegweisung samt noch den Weg ins Medic help mir und meiner Kollegin herzlichste bedankt. Wir waren

Das Zentrum wird nun überraschend per Ende Oktober stillgelegt. Ich schaue zurück auf ein ereignisreiches, lehrreiches und wunderbares Jahr. Ich bin unendlich viel reicher an Erfahrungen.

Schlusswort und Verabschiedung bei der SpiteX Niesen

Momentan ist mein Leben wieder in einer Umbruchphase und ich habe mich dazu entschlossen, die SpiteX Niesen, Team Wimmis, nun endgültig zu verlassen. Ich bin dankbar, dass ich euch viele Jahre begleiten und kennen lernen durfte. Ich verlasse Wimmis mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

DANKE für viele gemeinsame, schöne, bereichernde, humorvolle, emotionale, kreative und lehrreiche Momente.

Tragt Sorge zu Euch und genießt das Leben - mit und trotz allem was es Euch bringt.

Karin Pfeuti

Zur Erinnerung... Karin Pfeuti hat mehr als 10 Jahre in der SpiteX Niesen gearbeitet. Ihr Start war im Team Adelboden, später wechselte Karin ins Team Wimmis. Neben ihren Aufgaben als Pflegefachfrau, war Karin auch mehrere Jahre in der Berufsbildung tätig. Später übernahm sie die Funktion als stellvertretende Teamleiterin in Wimmis.

Im Herbst 2018 erfolgte dann die berufliche Veränderung. Ab diesem Zeitpunkt unterstützte Karin das Team Wimmis nur noch punktuell, dort wo gerade Not an Frau war.

Wir danken Karin für ihre langjährige und engagierte Mitarbeit und wünschen ihr für die Zukunft von Herzen alles GUTE!

Susanna Zurbrügg

Verabschiedung Annelies Knupp

Team Aeschi...



Nach 10 Jahren Spitex Niesen, geht Annelies per Ende Jahr frühzeitig in Pension. Annelies arbeitete anfänglich im Kurhaus Bergblick, welches ihre Kurgäste damals durch ein Team der Spitex Niesen betreuen liess. Später wechselte Annelies ins Team Aeschi und arbeitete während etwas mehr als drei Jahre auch in der Funktion als Stv. Teamleiterin. Wir danken Annelies für ihre engagierte Arbeit und wünschen für die Zukunft alles Liebe und Gute!

Annelies Knupp, Pflegefachfrau
Wer findet die echte Annelies auf dem Bild links oben? ;-)

Modeschau im Emmental

Team-Event der
Wimmis Frauen...



Mit dem Betreff: „Spitex Frauen einmal anders“, erhielt ich dieses Bild per Mail. :-)
Die Teamleiterin Margrit Bohren schrieb dazu: Hier sende ich dir ein Bild von unserem gemütliche Team Event. Die Wimmis-Frauen einmal anders unterwegs. Bei der Firma Lüthi Luck in Wasen im Emmental konnten wir uns nach Herzenswunsch einkleiden und eine kleine Modeschau durchführen!

Susanna Zurbrügg

Impressum

Spitex Niesen
Adelbodenstrasse 27
3714 Frutigen
Tel. 033 672 22 37
info@spitexniesen.ch
www.spitexniesen.ch

Redaktion: Susanna Zurbrügg
Auflage: 130 Ex.
Erscheint: vierteljährlich
Nächste Ausgabe: April 2020